

fortschrittlichen Kräften der Welt konsequent für die gemeinsamen Ziele des Friedens und des Sozialismus einzutreten und den friedensgefährdenden Bestrebungen des Imperialismus noch wirksamer zu begegnen. Die Verschärfung der internationalen Lage, hervorgerufen durch die Politik der aggressivsten Kreise des Imperialismus, erfordert weitere beharrliche Anstrengungen, um den Frieden zu festigen und jenen Kräften entschieden entgegenzuwirken, deren gefährliche Politik des Wettrüstens und der Konfrontation die größte Bedrohung für die Menschheit bedeutet.

Angesichts massiver imperialistischer Angriffe, insbesondere der USA, gegen Kuba wird die DDR gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern Kuba auch in Zukunft Unterstützung im Kampf zur Verteidigung seiner Freiheit erweisen.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR unterstreichen, daß der Aufenthalt der Partei- und Staatsdelegation der DDR in der Republik Kuba und seine Ergebnisse einen würdigen Beitrag zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft darstellen.

Beschluß vom 4. Juni 1980

Grußadresse des Zentralkomitees an den IV. Kongreß des Verbandes der Theaterschaffenden der DDR

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelt Ihnen, den Delegierten und Gästen des IV. Kongresses des Verbandes der Theaterschaffenden der DDR, die herzlichsten Grüße.

Seit dem IX. Parteitag der SED haben die Theaterschaffenden der DDR mit ihrer künstlerischen Arbeit einen beachtlichen Beitrag zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft geleistet. Die nationale Theaterkunst der DDR hat dadurch ihr sozialistisches Profil weiter ausgebildet und im geistig-kulturellen Leben unserer Gesellschaft an Wert gewonnen.

Die Wirksamkeit der Theaterkunst erwächst aus ihrer tiefen Verwurzelung im Leben des Volkes, ihrer untrennbaren Verbundenheit mit unserem sozialistischen Staat. Im Ringen um die Verwirklichung unserer sozialistischen Ideale kann sie sich auf Erfahrungen und Traditionen des proletarisch-revolutionären Theaters und die großen Leistungen des humanistisch-demokratischen Erbes der Welttheaterkunst stützen. Bereichert und angeregt wird sie durch das gegenwärtige Theaterschaffen der Sowjetunion und anderer Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie ist dem fortschrittlichen Theaterschaffen vieler Völker verbunden.